

Neue Geografie des Rechenzentrumsmarktes in Deutschland

KI braucht Kälte

Der Boom beim Bau von Rechenzentren ist weit mehr als eine Begleiterscheinung der Digitalisierung. Damit verbunden ist auch ein rasant wachsender Markt für Technische Gebäudeausstattung. Und weil die klassischen Hotspots immer häufiger an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, gewinnen ländliche Regionen enorm an Attraktivität, sodass die Geografie des deutschen Rechenzentrumsmarktes derzeit neu gezeichnet wird.



Der deutsche Rechenzentrumsmarkt verändert sich derzeit spürbar. Während Frankfurt wichtigster Standort für digitale Infrastruktur bleibt, entstehen neue Großprojekte zunehmend dort, wo Flächen verfügbar und Stromanschlüsse kurzfristig realisierbar sind. Und das ist immer öfter der ländliche Raum. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Analyse des Immobilien- und Investmentdienstleisters Jones Lang LaSalle SE (JLL), Frankfurt am Main.

Prominentestes Beispiel ist der 11-Milliarden-Invest der Schwarz-Gruppe im brandenburgischen Lübbenau. JLL beschreibt diese Entwicklung als „neue Geografie des Rechenzentrumsmarktes in Deutschland“. Standorte außerhalb der Ballungsräume gewinnen demnach vor allem an Bedeutung, weil etablierte Hotspots an ihre Grenzen stoßen. Für die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist das eine wichtige Nachricht. Denn wo neue Rechen-

zentren entstehen, entsteht auch enormer Bedarf an Kälteleistung und Lüftungstechnik – einschließlich Abwärmenutzung.

Wenn es wie von JLL erwartet kommt, ist die Verlagerung in nicht städtische Gebiete keine vorübergehende Episode, sondern eine strukturelle Verschiebung infolge des enormen Energiehungers von KI und Co. Im „Handelsblatt“ war dazu unlängst zu lesen, dass insbesondere norddeutsche Standorte künftig eine Schlüsselrolle beim Bau neuer Rechenzentren spielen könnten. Die Region verbindet Offshore-Wind, vergleichsweise viele verfügbare Flächen und klimatische Vorteile für die Kühlung, heißt es dort. Was dort meist fehlt, sind Großabnehmer für Abwärme. Anders ist das im Fall der Schwarz-Gruppe in Lübbenau. Dort soll die Abwärme aus 200 MW Rechenleistung in das Fernwärmenetz des regionalen Energieversorgers eingespeist werden.

Ganzheitliche Energiekonzepte dieser Art bieten der TGA großes Potenzial. Denn neue Rechenzentrumsstandorte brauchen nicht nur klassische Kälterzeugung und Rückkühlung, sondern oft auch neue Konzepte für Netzan-schluss, Speicher, Wärmerückgewinnung und Abwärmenutzung. Das Bundeswirtschaftsministerium hält jedoch in einer 2025 veröffentlichten Standortanalyse fest, dass in Deutschland bislang „vergleichsweise wenig Abwärme aus Rechenzentren genutzt wird“. Aber die Zahl entsprechender Projekte steige.

Diese Entwicklung trifft auf klar definierte Rahmenbedingungen seitens der Politik. Die Bundesregierung hat dazu am 18. März ihre sogenannte Rechenzentrumsstrategie beschlossen. Bundesdigitalminister Dr. Karsten Wildberger erklärte dazu: „Deutschland braucht Rechenpower“. Den rechtlichen Rahmen dafür markiert das Ende 2023 in Kraft ge-

Rechenzentrumsbetrieb 360°

Der Betrieb von Rechenzentren befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel: Steigende Leistungsdichten, neue Kühltechnologien, zunehmende Nachhaltigkeitsanforderungen sowie verschärfte gesetzliche Anforderungen stellen die Betreiber und Technikverantwortlichen vor neue Herausforderungen. In einer zweitägigen Fachtagung beleuchtet cci Schulung den Rechenzentrumsbetrieb ganzheitlich, praxisnah und zukunftsorientiert – mit festem Fokus auf die Relevanz für die LÜKK. Innovative Kühlkonzepte werden ebenso besprochen wie Energieeffizienz, Abwärmenutzung und regulatorische Anforderungen. Die Veranstaltung findet am 29. und 30. September in Frankfurt am Main statt und ist mit der Besichtigung eines Hyper-scale- und Colocation-Rechenzentrums verbunden. Mehr unter cci-dialog.de/schulung



Belimo Webinar-Reihe

Neue Plattform für die interaktive Wissensvermittlung zu Themen der HLK aus der Praxis für alle Fachkräfte.

Mehr Infos und Anmeldung unter <https://cci-dialog.de/belimo-webinare>



IN DIESER AUSGABE

LUFTFILTER
Nachhaltig für gute Luft.
Energieeffiziente Filter-
technik als Schlüssel

5

**LÜKK-RADAR:
DIGITALISIERUNG**
Wandel durch digitale
Werkzeuge

10

**MONOBLOCK-
WÄRMEPUMPEN**
Die Technik ist nicht
das Problem

12

**GEBÄUEMODERNI-
SIERUNGSGESETZ**
GModG auf der
Zielgeraden

16

Hier könnte
Ihre Werbung
stehen.

Infos bei:
medienberatung@cci-dialog.de